

Beitrag wird präsentiert am 08.03.2012 um 14:00 Uhr im Rahmen der FV3  
Sprachaudiometrie.

**Göttinger Satztest im Störgeräusch für verschiedene Audiogrammkategorien**

C. Thiele (1), H. Sukowski (2), T. Lenarz (1), A. Lesinski-Schiedat (1)

(1) Deutsches HörZentrum Hannover der HNO-Klinik, Medizinische Hochschule Hannover

(2) Universität Oldenburg, Medizinische Physik

**Einleitung:**

Die Erfassung des Sprachverstehens im Störgeräusch kann zusätzliche Informationen über die Hörfähigkeit der Patienten geben. Hierzu stehen validierte Sprachtests im Störgeräusch zur Verfügung. Sprachtests im Störgeräusch werden bereits in der Hörsystemüberprüfung eingesetzt, um die Patienten in einer alltagsrelevanten Situation zu untersuchen. Auch für die Diagnostik lassen sich aus den Ergebnissen im Störgeräusch Erkenntnisse über die Beeinträchtigung der Patienten gewinnen und Konsequenzen für eine Therapie ableiten. Material und Methode:

Der Göttinger Satztest im stationären Störgeräusch (Störpegel=65 dB SPL) wurde bei 135 Probanden mit unterschiedlichem Hörverlust durchgeführt und die 50%-Sprach-verständlichkeitsschwelle im Störgeräusch wurde bestimmt. Die Ohren wurden seitengetreunt mit Kopfhörer gemessen. Alle Ohren wurden auf Basis der Luftleitungsschwelle automatisiert einer Audiogrammkategorie zugeordnet. Anschließend wurde der Zusammenhang zwischen der Schwelle im Störgeräusch und der Audiogrammkategorie untersucht.

**Ergebnisse:**

Für die geringgradig Schwerhörenden zeigte sich ein Anstieg der L50-Schwelle des Göttinger Satztests im Störgeräusch über der mittleren Tonhörschwelle (PTA). Die Werte lagen unter 0 dB SNR bei einer geringen Standardabweichung von 1-2 dB SNR. Für die mittelgradig Schwerhörenden ergaben sich im Mittel Werte von ca. 5 dB SNR mit einer Standard-abweichung von  $\pm 6$  dB SNR. Die Werte hochgradig Schwerhörender lagen über 20 dB SNR. Schlussfolgerung: Die Ergebnisse der geringgradig Schwerhörenden liefern eine wichtige Information über die Hörbeeinträchtigung, die sich vornehmlich in geräuschvoller Umgebung zeigt und durch einen Sprachtest in Ruhe nicht ausreichend abgebildet werden kann. Bei mittelgradig Schwerhörenden spiegelt sich das geminderte Sprachverstehen in Ruhe auch in den Ergebnissen im Störgeräusch wider, was bei der Interpretation zu beachten ist.

